

# „Samba do Brazil“ hatte die bessere Beinarbeit

Hübsche Tänzerinnen in der VIP-Lounge des DK



Brasilienfans unter den Bauarbeitern am Pfeifturm: Sie hissten gestern schon mal die Flagge des südamerikanischen Landes.

**Ingolstadt (smr)** Um es einmal deutlich zu sagen: Auf dem Kunstrasen in der VIP-Lounge des DK rührte sich gestern Abend mehr als in der ersten Halbzeit im Berliner Olympiastadion. Beim DONAUKURIER nämlich schwangen fünf echte Brasilianerinnen von der Gruppe „Samba do Brazil“ Tanzbein und Hüfte. Da gingen die Zuschauer mehr mit als beim Spiel. Die kaffeebraunen Schönheiten selber hatten das Pech, dass sie gerade in der Garderobe waren und ihren Auftritt vorbereiteten, als Kaká endlich das erste Tor schoss. Dabei hatten die jungen Frauen ihre Mannschaft so sehr angefeuert.

Es saßen aber noch fünf andere Brasilianerinnen in der VIP-Lounge, die noch mehr mitfeierten mit dem amtierenden Weltmeister: fünf Gnadenhal-Schwester, die im Ingolstädter Mutterhaus leben. Bei jeder verpassten Torchance hörte man sie rufen: „Que pena!“ Schade. „Jetzt aber“, riefen sie den Spielern zu, „Los geht's, Kinder.“ Schwester Christiane meinte versöhnlich: „Die Kroaten spielen sehr tapfer.“

Dennoch – die Sympathien lagen klar bei den Brasilianern,



Brasilianische Rhythmen in der DK-VIP-Lounge. Die Gruppe „Samba do Brasil“ begeisterte in der Halbzeitpause.

Fotos: Herbert

und entsprechend groß war der Jubel, als endlich das erste Tor fiel. Da schwangen die Schwestern die aus der Heimat mitgebrachten Mini-Fahnen. „Und jetzt noch eins, noch eins“, rief Schwester Julia, doch ihre Bitten wurden in den paar Minuten bis zum Ende der ersten Halbzeit nicht erhört. Die Tänzerinnen

von „Samba do Brazil“ hatten dennoch ganz die Ruhe weg. „Wir haben noch Zeit“, meinten sie, denn einem echten Brasilianer kann man so schnell nicht die Zuversicht und Freude nehmen. Diese Freude drückten die hübschen Tänzerinnen dann auch bei ihrer Show-Einlage in der Pause aus, und mancher Zu-

schauer wird sich gedacht haben, warum nicht auch die Fußballspieler so eine Beinarbeit liefern. Diese unbändige Freude der Menschen ist es auch, was die Ordensfrauen am meisten vermischen in Deutschland. Und die Wärme und das leckere Obst.

Unter den VIP-Gästen übrigens Alt-OB Peter Schnell, lange

Jahre Vorsitzender der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft in Bayern sowie Michael Klarner von INTV, der gestern 32 Jahre alt wurde. Für den hatte DK-Geschäftsführer Wolfgang Lichtenegger noch eine besondere Geburtstagsüberraschung parat: eine große Torte, aus der eine Brasilianerin sprang.